

# Religionsunterricht

Information für Grundschulleitern

**Fragen**  
**Entdecken**  
**Stark werden**



## Religionsunterricht ist so bunt wie das Leben

Liebe Eltern – mit der Schulzeit Ihres Kindes beginnt ein neuer Abschnitt auf der Entdeckungsreise des Lernens mit den großen Fragen nach dem Woher, Wozu und Wohin.

Für Ihr Kind stellt der Religionsunterricht eine ganz besondere Art und Weise dar, sich die Welt zu erschließen und mit eigenen Augen zu betrachten. Hierfür bietet das Fach Religion Raum und Zeit.

Aufgabe des Religionsunterrichts ist es, Ihr Kind in seiner religiösen Entwicklung zu begleiten und auf dem Weg zu einer mündigen Positionierung zu fördern.



R

Rituale gestalten und Feste feiern

E

Erzählen, zuhören und Geschichten entdecken

L

Lachen, traurig sein und Gefühle zeigen dürfen

I

Ich – Du – Wir – gemeinsam unterwegs

G

Gott kennenlernen, über Gott sprechen

I

Individuelle Erfahrungen machen und Fragen stellen

O

Offen sein für andere und Neues entdecken

N

Nachdenken über Gott, das Leben und die Welt

## Über Gott, das Leben und die Welt nachdenken

*Hat Gott auch  
Tiere lieb?*

*Wo ist meine  
Oma, wenn sie  
gestorben ist?*

*Wo ist Gott,  
wenn ich ihn  
nicht sehe?*

*Warum streiten  
die Menschen?*

*Warum haben  
nicht alle Kinder in  
unserer Klasse die  
gleiche Religion?*

Die Religionslehrkräfte nehmen die Fragen und Ideen Ihrer Kinder ernst. Sie knüpfen an Erfahrungen aus ihrem Alltag an, entdecken ein vielfältiges Lernen und Erleben, suchen mit ihren Kindern Antworten und entwickeln altersgemäß eigene Standpunkte.

Dazu bringen die Lehrerinnen und Lehrer die biblischen Erzählungen und Traditionen des christlichen Glaubens ins Gespräch und bieten sich mit ihrem Glauben und Fragen als Gesprächspartner und Gesprächspartnerinnen an.

## Religion erleben ...

Der Religionsunterricht **unterstützt die Identitätsbildung Ihres Kindes** und fördert ab der Grundschule die Kompetenz, sich in der gesellschaftlichen Pluralität **verständigen und orientieren** zu können.

Glaube oder Frömmigkeit ist keine Voraussetzung für den Religionsunterricht und auch nicht sein Ziel.

Ihrem Kind wünschen wir eine **entdeckungsreiche und Mut machende Schulzeit!**

## mit allen Sinnen

Staunen,  
Freude spüren  
und erfahren

Singen,  
Feiern und  
still werden

Menschen  
und Kirche  
kennenlernen

Kreativ sein  
und gestalten

Geschichten  
hören und  
erleben



# Rechtliche Grundlagen

Der Religionsunterricht ist ein ordentliches Lehrfach, das von ausgebildeten Religionspädagoginnen und Religionspädagogen erteilt wird. Das Land führt die Aufsicht über die pädagogische Qualität. Die Kirchen beauftragen und begleiten die Lehrkräfte und sind für die Inhalte des Unterrichts verantwortlich.

Es ist eine Konsequenz aus der Geschichte, dass der staatliche Religionsunterricht nach den Grundsätzen der Religionsgemeinschaften erteilt wird. Er trägt somit zur freiheitlich-demokratischen Grundordnung unserer Gesellschaft bei. Geregelt ist das in Artikel 7.3 des Grundgesetzes.

Die Schülerinnen und Schüler nehmen am Unterricht ihrer Religionsgemeinschaft teil. Der Unterricht wird konfessionell erteilt. An vielen Schulen findet der Religionsunterricht auch konfessionell-kooperativ statt. Evangelische und katholische Lehrkräfte unterrichten abwechselnd. Auch Schüler und Schülerinnen, die keiner der beiden Konfessionen angehören, können nach Absprache den Religionsunterricht besuchen.



BISTUM  
TRIER



**Evangelische Kirche**  
im Rheinland